**Jean-Luc Nancy, Poetik der Inoperativität: Zu einer politischen Theorie des Mythos und der Gemeinschaft**

Héctor Feliciano, Michael Mason

Fr., 06.11.2020, 16-18, Raum BA 22, Einführung

Do, 03.12.2020, 10-16, Raum: BA 22, propädeutisches Blockseminar

Fr, 04.12.2020, 10-16, Raum: BA 22, propädeutisches Blockseminar

Mi, 13.01.2021, 18-20, Zoom-Vortrag von Jean-Luc Nancy

Do.,14.01.2021, 09-13, Zoom-Master Class mit Jean-Luc Nancy

Fr., 15.01.2020, 09-13, Zoom-Master Class mit Jean-Luc Nancy

Fr., 22.01.2020, 16-18, Raum: BA 22, Abschlussdiskussion

Dieser Lektürekurs richtet sich zwar an fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende der französischen Philologie, doch Studierende anderer geisteswissenschaftlicher Fächer sind herzlich willkommen, da dieser interdisziplinäre Kurs auf der Schwelle zwischen Politik, Philosophie und Literaturwissenschaft angelegt ist. Dabei widmet sich der Lektürekurs dem Werk Jean-Luc Nancys, der neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit als einer der wohl relevantesten zeitgenössischen Philosophen Frankreichs gilt. Nancy setzt sich in seinen zahlreichen Texten vor allem mit der deutschen und französischen ontologischen, phänomenologischen und dekonstruktivistischen Philosophie, der frühromantischen und allgemeinen europäischen Literatur sowie mit bildender Kunst und Film auseinander. Zu seinen Projekten gehören unter anderem die „Dekonstruktion“ der Christenheit, Fragen der Un/darstellbarkeit sowie eine politisch-philosophische Kritik unserer Gegenwart. Schwerpunkte der Seminararbeit sind seine Arbeiten zur Kunsttheorie, Literatur, Gemeinschaft und zum Mythos der Moderne. Damit rücken die performativen, narrativen und mythischen Prozesse in den Blick, mit denen (vermeintlich) binäre Figurationen (bspw. zwischen Sein und Schein, zwischen Totalität und Singularität, Eigenheit und Fremdheit) ins Werk gesetzt – und wieder *ent/*setzt werden können. Es öffnen sich damit Perspektiven auf konstitutiven Ideen von Gemeinschaft, Recht und Politik, die funktionalisiert werden können, um die Darstellungsmodi der und mittels der Literatur zu hinterfragen.

Die aktive Mitarbeit am propädeutischen Lektürekurs ist notwendige Voraussetzung für die Teilnahme an der Master Class, bei der Jean-Luc Nancy schließlich über Zoom persönlich die Leitung übernehmen wird.

Verbindlich erwartet wird neben Anwesenheit und aktiver Mitarbeit die Bereitschaft, ein kurzes Referat zu einem von Ihnen gewählten Interessensschwerpunkt zu halten. Die Veranstaltung setzt keine Vorkenntnisse in der Philosophie voraus und würde gegebenenfalls auch über Zoom stattfinden.

Die Literatur des Lektürekurses beinhaltet Textauszüge der folgenden Werke:

• *Von einer Gemeinschaft, die sich nicht verwirklicht*

*• Der ausgeschlossene Jude in uns*

*• Das finite Denken*

*• Am Grund der Bilder*

*• Wozu braucht man Kunst?*

Wir diskutieren diese und weitere Textauszüge und nehmen uns vor, immer wieder die Frage nach der grundlegenden *Un*darstellbarkeit und *Un*abschließbarkeit von Gemeinschaft zu problematisieren. Als Vorbereitungslektüre während der Vorlesungsfreiezeit empfiehlt sich: James, Ian (2006): An Introduction to the Philosophy of Jean-Luc Nancy. The Fragmentary Demand. Standford: University Press.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Plätze beschränkt. Melden Sie sich bei Interesse bitte vor dem 30.10.2020 direkt bei Héctor Feliciano, Promovierender der Graduate School Practices of Literature (Hector.feliciano@unimuenster.de).